

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 15: Basler Mustermesse

Illustration: Anregungen zur Aufrechterhaltung unserer Kursaalbetriebe
Autor: Glinz, Theo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

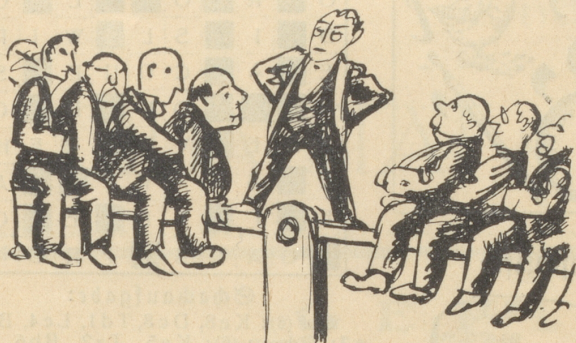
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

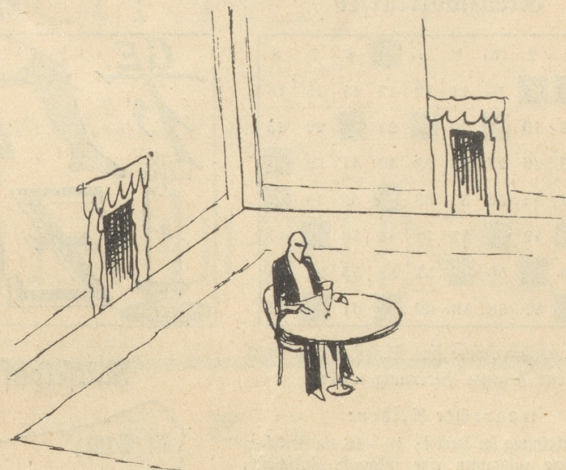
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

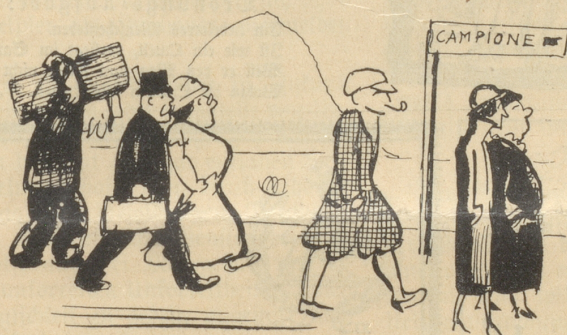
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nachdem Herr Nationalrat Hofmann sein Gewicht auf die eine Seite des im Gleichgewicht befindlichen Nationalrates geworfen hat, sind nun die Kursaalspiele verboten worden.



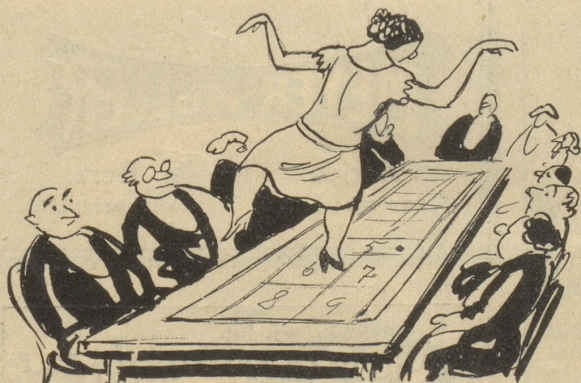
Um aber einer gänzlichen Vereinsamung unserer Kursäle entgegenzuarbeiten,



sowie eine Abwanderung unserer Fremden nach Campione aufzuhalten, sind im Nationalrat folgende Vorschläge gemacht worden:



1. Es sei sämtlichen einreisenden Fremden an der Grenze eine Gratisstunde in unserm bodenständigen, vaterländischen Tsch zu geben, samt Sprachunterricht in den dabei anzuwendenden Kraftausdrücken. Es sei besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auch beim Tsch viel Geld verloren werden könne und noch dazu ohne daß die Kurvereine etwas davon haben.



2. Um den Fremden angenehme Unterhaltung in den Kursälen zu bieten und um die vorhandenen Spieltische auszunützen, sei das bei den Kindern so beliebte Spiel „Himmel und Hölle“ einzuführen. Die Spielregeln seien von einer besonderen Kommission festzusetzen.



3. Aus demselben Grunde und um die vorhandenen Stühle zu verwenden, soll während bestimmten Stunden das lehrreiche „Sesselspiel“ gespielt werden. Den Siegern seien, solange vorrätig, eidg. Vorbeerkränze zu verabreichen.